



gewobau
Rüsselsheim

Hallo Nachbar

Das Kundenmagazin der gewobau Rüsselsheim



Aktuell

Bestandsmodernisierung:
48 neue Bäder
Seite 4

Schwerpunkt

Mieterbefragung 2015
Ergebnisse und Trends
Seite 6

Reisen

Reisereportage
Künstlerkolonie Willingshausen
Seite 13



Stark für Rüsselsheim

Ihre kommunalen Dienstleister

Ab Seite 14

Die starken Seiten der kommunalen Dienstleister

Editorial



Torsten Regenstein
Geschäftsführer



Wenn Sie Ihren Hallo Nachbar online erhalten möchten, registrieren Sie sich bitte direkt auf unserer Internetseite www.gewobau-online.de unter „Newsletter“.

Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Leserinnen und Leser,

die Auswahl des Titelbildes für diese Sommerausgabe Ihres Kundenmagazins HALLO NACHBAR fiel mir besonders leicht. Die Momentaufnahme vom lebendigen und farbenfrohen Wirken von Schülerinnen und Schülern der Goetheschule mit der Künstlerin Heidi Werkmann beim Garagenprojekt im Berliner Viertel (siehe auch Seite 5 dieser Ausgabe) war ausdrucksstark und fröhlich zugleich. Mit der neuen Gestaltung der Garagenrückwand bietet sich Mietern, Garagenutzern und Spaziergängern nun ein buntes Bild in ihrer direkten Wohnumgebung. Die jungen Künstlerinnen und Künstler haben mit großer Begeisterung und Ausdauer die herzerfrischenden Motive gestaltet und mit viel Sorgfalt ausgemalt. Allein das zu wissen, macht die neue Wand zu einem attraktiven Blickfang. So können das Wohnumfeld und die Nachbarschaft wirken, wenn sich Nachbarn vor Ort engagieren.

Ich freue mich deshalb, dass in unserer Mieterbefragung 46 Prozent unserer Mieter ihre Bereitschaft angegeben haben, sich aktiv im Wohnviertel zu engagieren. Deshalb möchte ich Sie ermuntern, zeigen Sie gerne Ihre Unterstützung und lassen Sie sich von den Mitarbeitern des Sozialen Managements und auch von Ihren Kundenbetreuern informieren und beraten, wie und wo Sie vor Ort mitwirken können. Gerne können Sie auch mit Ideen auf uns zukommen.

Einige Beispiele wie z.B. Spielplatzpate zu werden, stellen wir Ihnen in diesem Heft vor. Die ersten Ergebnisse und Trends zur aktuellen Mieterbefragung, die im letzten Jahr durchgeführt und jetzt vorgestellt wird, lesen Sie auf den Schwerpunktseiten 6 und 7. Ich danke allen, die mitgemacht haben und uns damit helfen unseren Service, unsere Dienstleistungen und unsere Projekte im Interesse aller Mieter noch weiter zu verbessern.

Zum Service gehören auch unsere Online-Angebote und Informationen auf unserer Homepage www.gewobau-online.de. Dort können Sie sich für unseren Newsletter oder HALLO NACHBAR kompakt anmelden und aktuell informiert werden. Schauen Sie doch einmal hinein unter www.gewobau-online.de/newsletter.html und nutzen Sie die Möglichkeit sich anzumelden.

Übrigens: Wie Sie angenehm und unterhaltsam die Sommermonate in Rüsselsheim und Umgebung verbringen können, lesen Sie auf unseren Veranstaltungs- und Reiseseiten im Heft. Das komplette Reiseprogramm unseres Kooperationspartners „wohnen & leben“ finden Sie auch auf der Homepage unter www.gewobau-online.de/download.html oder unter www.gewobau-online.de/images/uploads/pdf/Reiseprogramm_3_2016.pdf.

Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren Sommer 2016.

Ihre Torsten Regenstein

Geschäftsführer

Die Themen in dieser Ausgabe:



Aktuell

Bestandsmodernisierung: 48 neue Bäder
Einweihungsfest Böllenseeplatz 5 und 6

Seite 4
Seite 5



Schwerpunkt

Ergebnisse und Trends
der Mieterbefragung 2015

Seite 6 und 7



News & Infos

Legionellenprüfung durch innotec
Hausordnung für Treppenhaus, Keller und Speicher

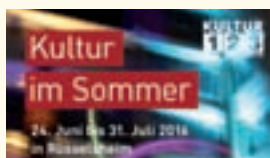
Seite 8
Seite 8



Intern

gewobau Dienstjubiläen, neu bei der gewobau,
bestandene Prüfung, Verabschiedungsfeier

Seite 10



Veranstaltungen

Kultur im Sommer:
Das Programm 2016

Seite 11



Reisen

Auszug aus dem Programm Sommer 2016 sowie
Reisereportage Künstlerkolonie Willingshausen

Seite 12 und 13



Stark für Rüsselsheim

Die starken Seiten der kommunalen Dienstleister

ab Seite 14

Stark für Rüsselsheim
Ihre kommunalen Dienstleister

IMPRESSUM:

Verantwortlich: Torsten Regenstein
Redaktion: Petra Löhr, Beate Feindel

Konzeption und Design: www.pi-design.de
Druck: Chmielorz, Wiesbaden
Auflage: 7.000
Stand: Juni 2016

Für die Beiträge der "Starken Seiten" trägt der jeweilige städtische Dienstleister die Verantwortung:
Eigenbetrieb Kultur 123 Stadt Rüsselsheim, Am Treff 1, Rüsselsheim am Main
Städtedienstleistung Raunheim Rüsselsheim, Johann-Sebastian-Bach Str. 52, Rüsselsheim am Main
GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH, August-Bebel-Str. 59, Rüsselsheim am Main
Stadtwerke Rüsselsheim, Walter-Flex-Str. 74, Rüsselsheim am Main

gewobau Aktuell

gewobau Modernisierung

Bäder im Hochhaus „Am Borngraben“ modernisiert

Im Wohngebäude Am Borngraben 40 wurden in den letzten Wochen die Bäder von 48 Wohnungen modernisiert sowie die Ver- und Entsorgungsleitungen saniert:

Das Objekt in der Straße „Am Borngraben 40“ ist nach dem Wartburgweg 5 und Thüringer Str. 2 das dritte Wohngebäude der gewobau, das auf diese Weise saniert wurde. Erneuert wurden neben den Bädern auch die Abwasserstränge, die Leitungen für Warm- und Kaltwasser sowie die Küchenanschlüsse. Bei den Bädern ließ die gewobau zudem eine Raumzusammenlegung mit benachbarten Abstellkammern durchführen, um Platz für eine bodengleiche Dusche, eine Badewanne und die Waschmaschine zu schaffen. „Mit den Sanierungen wollen wir Wohnwert und Komfort der Mieter steigern“, so gewobau-Geschäftsführer Torsten Regenstein. „Wichtig waren uns die schnelle Durchführung, der hohe Grad der Vorfertigung der Bäder und die damit verbundene geringe Beeinträchtigung der Mieter.“



Neu gestaltetes, größeres Bad mit bodengleicher Dusche

Die Systembadmodule wurden weitgehend im Werk des Anbieters vorgefertigt. Die raumhohen Wandelemente wurden nach Maß angefertigt und mit Fliesen und allen nötigen Leitungen für Wasser, Strom und Heizung versehen. Anschließend wurden die sogenannten „Badwände“ zusammen mit dem restlichen Material in einem Container zum Einbauort geliefert und dort mit Waschtisch, WC & Co. montiert. Das zeitaufwendige Verfliesen vor Ort entfällt und es entsteht auch deutlich weniger Dreck. Ein Monteur stellt das

Bad in nur sieben bis zehn Arbeitstagen fertig. Am Borngraben waren Abbruch und Neueinbau des jeweiligen Bades innerhalb einer Woche weitgehend abgeschlossen. Dazu kam dann noch der Austausch der Leitungen. Insgesamt gab es vier Stränge mit je 12 Wohnungen. Die Bauzeit pro Strang betrug etwa 3 Wochen. Für die Mieter wurden Sanitärcontainer mit Waschbecken, Duschen und WCs bereitgestellt und einige Camping-WCs, die auch innerhalb der Wohnung verwendet werden konnten. Außerdem wurde eine provisorische Wasserversorgung im Treppenhaus mit einem Zapfhahn pro Etage angelegt. Von den Mietern gab es durchweg positives Feedback. Auch die, die vorher viel Wert auf den Erhalt ihres Abstellraums gelegt haben, sind jetzt mit ihrem großen Bad sehr zufrieden. Und die älteren Mieter können dank der barrierefreien Bäder nun länger in ihrem gewohnten Umfeld bleiben.

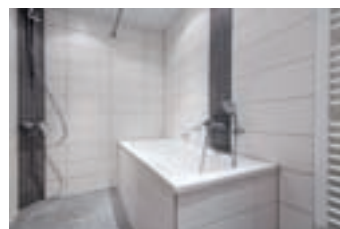
Die 81-jährige Mieterin Ruth Prozeller ist begeistert: „Ich habe mich so gefreut, als ich aus dem Urlaub heimgekommen bin und das neue Bad gesehen habe! Endlich habe ich eine Dusche! Alles funktioniert prima und ich bin jeden Tag happy mit meinem neuen Bad!“

Eine große logistische Herausforderung bestand darin, das ganze Baumaterial sowie die Monteure selbst zu transportieren, da im Haus nur ein Aufzug vorhanden ist. Die ausführende Firma löste das Problem mithilfe eines eigens errichteten Außenaufzugs am Gebäude. Dieser wurde so gebaut, dass er nicht nur zum Transport von Material und Mitarbeitern taugte, sondern auch noch über eine rund vier mal vier Meter breite Arbeitsplattform auf jedem Stockwerk verfügte. So konnten die Monteure lärm- und schmutzintensive Arbeiten mieterfreundlich außerhalb der Wohnungen erledigen und hier auch ihr Material lagern. Der Bauschutt wurde permanent von dafür abgestellten Arbeitern abtransportiert.

„Alles lief wie geplant und die Termine wurden eingehalten. Außerdem war immer ein Ansprechpartner der Firma vor Ort, so dass wir wenig Abstimmungsaufwand hatten“, bilanziert Torsten Regenstein.



Am Borngraben 40, Rüsselsheim am Main: In diesem 12-stöckigen Haus wurden Bäder, Stränge und Anschlüsse saniert.



Einweihungsfest für die neuen Mieter Grillen am Böllenseeplatz 5 und 6

Mit dem zweiten Bauabschnitt realisierte die gewobau in diesem Jahr ein weiteres Mehrfamilienhaus am Böllenseeplatz. Die neuen Mieter am Böllenseeplatz 5 und 6 sind bereits eingezogen. Die gewobau lud diese nun zu einem Einweihungsfest ein. Der Einladung zu einer gemütlichen Grillfeier folgten 19 Mieter. Holger Münch, Leiter der Abteilung Wohnungswirtschaft, hieß die neuen Mieter bei bestem Grillwetter herzlich willkommen und stellte die ebenfalls anwesenden Kundenbetreuer der gewobau vor. Die neuen Mieter, die sich über die nette Willkommensgeste der

gewobau freuten, lernten sich so untereinander in lockerer Atmosphäre kennen. Sie nutzen auch die Möglichkeit im persönlichen Kontakt zu den gewobau Ansprechpartnern außerhalb der Geschäftsstelle ein paar offene Fragen zu klären und mit einander zu plaudern.

Das Mehrfamilienhaus am Böllenseeplatz 5 und 6 mit 22 Wohnungen bietet helle Wohnungen mit Sonnenbalkonen bzw. Terrassen mit Mietergärten in Form von Zwei- und Dreizimmerwohnungen sowie Penthouse-Wohnungen.



Abteilungsleiter Holger Münch begrüßt die neuen Mieter zum Einweihungsfest und stellt die zuständigen Kundenbetreuer vor

Gemeinsam im Quartier Garagenwände einmal anders

Bunt sind nun die Wände entlang der Garage an der Straßenecke Georg-Treber Straße/ Bonner Straße. Gemeinsam mit der Künstlerin Heidi Werkmann und Kindern der Goetheschule Rüsselsheim wurden die Garagenwände der gewobau vom tristen Weiß in fröhliche bunten Bilder verwandelt. Im Rahmen des Projektes „Gemeinsam im Quartier“ malten die Kinder dort ihre zuvor eingereichten Motive aus und hatten sichtlich Spaß an der Aktion. Die Konturen der Bilder wurden am Tag zuvor, wie in einem Malbuch, im Maßstab 1:20 von Werkmann an die Wände gemalt und die Kinder gingen mit Pinsel und Farben ans Ausmalen. Die Künstlerin, die bereits einige solcher Projekte u.a. in Hofheim und Hattersheim

realisiert hat, war begeistert vom Engagement der Schülerinnen und Schüler und wie schnell die Arbeit an der 52 Meter langen Wand voran ging. „Dies war das erste größere gemeinsame Projekt von Heidi Werkmann und der gewobau“, so Kristina Reis vom Soz. Management der gewobau, die das Projekt mit initiiert und begleitet hat. „Wir freuen uns, dass dieses Projekt so gut gelungen ist und alle so viel Spaß dabei hatten.“, sagt Holger Münch, Leiter der Abteilung Wohnungswirtschaft. „Denn Ziel ist es im Sinne unseres Gesamtprojektes „Gemeinsam im Quartier im Berliner Viertel“ Mieter und Besucher für ihr Quartier und die Identität im Quartier zu interessieren. Und natürlich auch etwas Ansprechendes zu gestalten“.



gewobau wertet Außenanlagen auf Neuer Sitz- und Begegnungsplatz im Rhönring 10-12

Die gewobau befragt regelmäßig ihre Mieterinnen und Mieter zum Wohnumfeld, um den Anliegen an die Wohnumgebung noch besser gerecht zu werden. Ein großer Wunsch der gewobau-Mieter ist eine Aufwertung der Außenanlagen. Diesem Wunsch kam die gewobau nun im Rahmen ihrer abgestimmten Planung für dieses Jahr im Rhönring 10-12 nach und hat einen ersten Schritt zur Aufwertung der Außenanlage unternommen. Es wurde ein neuer zentraler Sitz- und Begegnungsplatz auf einer Fläche von rund 50 qm gepflastert und

mit Beeten, Rasen und verschiedenen Gehölzen neu angelegt. „Unser Unternehmen steht für Kundenorientierung. Wir freuen uns sehr, dass wir mit dieser Aktion wieder etwas zur Aufwertung unserer Wohnanlagen tun konnten und der Platz rege genutzt wird“, sagt Geschäftsführer Torsten Regenstein. Zumal die Verschönerung in die Jahresplanung vor Ort passte. Weitere Anregungen an anderen Standorten wurden in die Gesamtplanung zu den Außenanlagen in den folgenden Jahren aufgenommen.



gewobau Schwerpunkt

Ergebnisse und Trends

gewobau Mieterbefragung 2015 (Teil 1)

Die aktuelle Befragung von 660 Miethaushalten der gewobau wurde von den geschulten Mitarbeitern des Institut INWIS telefonisch durchgeführt. Diese Umfrage ist wie auch die vorherigen für die gewobau als Vermieter anonym. „Wir bedanken uns bei allen Mieterinnen und Mietern, die sich beteiligt haben und uns somit wertvolle Erkenntnisse und Einschätzungen unserer Arbeit für die Gesamtmieterschaft geben“, so Geschäftsführer Regenstein (siehe auch Randspalte rechts: Bericht über die Gewinnerin des Gewinnspiels zur Mieterbefragung). In dieser Ausgabe von Hallo Nachbar berichten wir über die Ergebnisse und Trends der Mieterbefragung 2015:

Mieter-Gesamtzufriedenheit gestiegen

Im Zentrum der Mieterbefragung stand wieder die Zufriedenheit für den Bereich Service und Kundenorientierung, denn die gewobau möchte ihren Service und die gute Bindung zu ihren Kunden erhalten und, wenn möglich noch weiter ausbauen. So hat sich die Gesamtzufriedenheit gegenüber der Befragung des Jahres 2010 um 0,3 Prozentpunkte auf 67,7 % gesteigert. Dazu wurden die Merkmale „guter Ruf des Unternehmens“, „Service-Zufriedenheit“ und „Weiterempfehlungsbereitschaft“ sowie „die Wohnsituation insgesamt“ bewertet.



Drei Viertel der befragten Miethaushalte bescheinigten der gewobau einen guten Ruf und waren mit dem Service des Unternehmens sehr zufrieden bzw. zufrieden. 75 % der Mieter würden die gewobau uneingeschränkt weiterempfehlen. Immer mehr wird die gewobau auch als Anbieter von modernen und qualitativ hochwertigen Wohnungen wahrgenommen (41 %). Fünf Jahre zuvor waren es noch 35 %. Von den beteiligten Miethaushalte schätzen

39 % das Angebot an senioren- und behindertengerechten Wohnungen der gewobau (2010 waren es 30 %). Die gewobau wird aber auch weiterhin von mehr als 50% der Mieter als Anbieter von Sozialwohnungen wahrgenommen.

Rüsselsheim gilt bei Mietern als guter Wohnort



Die große Mehrheit der teilnehmenden Miethaushalte (72%) möchte auf jeden Fall in den kommenden zwei Jahren in ihrer Wohnung bei der gewobau in Rüsselsheim verbleiben. Knapp 30 % der Befragten könnten sich vorstellen umzuziehen. Hauptgrund ist dabei der Wunsch nach einer größeren Wohnung (38 %). Mehr als die Hälfte (56 %) der umzugswilligen Mieter wollen weiterhin bei der gewobau wohnen. Als Wohnstandort bevorzugen mehr als 80 % der Umzugswilligen wieder Rüsselsheim. Die beliebtesten Stadtteile sind nach wie vor Königstädten, Dicker Busch I und Haßloch-Nord.

Weiterhin große Zufriedenheit mit dem Kundenservice

Wie schon in den früheren Befragungen bekamen die Mitarbeiter für ihre Freundlichkeit und Sachkompetenz besonders gute Noten (1,9 und 2). Die Mieter gaben zudem gute Noten für die Terminabsprachen, die zuverlässig eingehalten wurden (1,9), die Transparenz von Zuständigkeiten, die Sprechzeiten und dass sich die Mitarbeiter Zeit für Fragen und Nöte nehmen. Auch die telefonische Erreichbarkeit vor allem von technischen Kundenbetreuern, Sozialem Management, Reparaturdienst, kaufmännischen Kundenbetreuern und nebenamtlichen Hausmeistern wurde gut bewertet (Noten 2,0 bis 2,3). Die Mehrheit der Mieter gab an,

Auch die nun schon vierte repräsentative Mieterbefragung, die im Auftrag der gewobau vom Institut für Forschung & Beratung INWIS, Bochum, durchgeführt wurde, erbrachte wieder gute Noten für den Kundenservice und die Wohnqualität des Unternehmens. Kernpunkte dieser regelmäßigen Befragungen unserer Mieter sind zudem die Zufriedenheit mit der Wohnlage, mit Modernisierungen und Instandhaltungsmaßnahmen sowie mit dem Wohnstandort Rüsselsheim. Hinzu kommen aktuelle Themen wie z. B. die neue Geschäftsstelle und wie sie bei den Mietern ankommt. „Bei der Befragung ergeben sich aber auch immer wieder neue wichtige Erkenntnisse für die Verbesserung der Kundenbindung sowie für die Kommunikation mit unseren Mietern“, erklärt Geschäftsführer Torsten Regenstein.

dass die sich Leistungen der gewobau vom Kundenservice über die Erhöhung der Wohnqualität bis hin zu Projekten zum Wohnumfeld gleich geblieben seien oder sogar verbessert haben.

Umzug der Geschäftsstelle wird positiv aufgenommen

Jeder zweite der befragten Miethaushalte hat den Umzug der Geschäftsstelle im Jahr 2013 positiv bewertet. Hervorgehoben wird besonders die gute Erreichbarkeit mit Bus und Bahn. Allerdings vermisst rund ein Drittel der Befragten einen Parkplatz an der Geschäftsstelle. Die Sprechzeiten hingegen halten die Befragten nun für noch günstiger als im Jahr 2010, die Wartezeiten für kurz. Wie bei vielen anderen Vermietern auch, haben Mieter aber noch Wünsche: So wünschen sich 17 % der Mieter eine bessere Verständlichkeit der Nebenkostenabrechnung während 61 % sie für gut verständlich befinden. Insgesamt 76 % der Befragten zeigten sich über aktuelle Mietangelegenheiten aber gut und ausreichend informiert.



Modernisierungsmaßnahmen werden positiv bewertet

Rund zwei Drittel der befragten Mieter sind mit Wohnung insgesamt zufrieden. Das bedeutet eine Zunahme der Zufriedenheit im Vergleich zur Befragung im Jahr 2010. Hier spielen vor allem die Fassadengestaltung, der bauliche Zustand des Gebäudes und der Zugangswege eine große Rolle. Mit den Ergebnissen von 2,43 - 2,45 liegt die gewobau, was den baulichen Zustand ihrer Wohngebäude und Wohnungen anbetrifft, damit gleichauf mit Unternehmen deutschlandweit und im Rhein-Main-Gebiet. Etwa 42% der Befragten gaben an, dass ihre



Wohnung bereits modernisiert wurde und sie mit dem Ergebnis der Modernisierung zufrieden seien. Dabei hoben die Mieter besonders die qualitativ gute Ausführung der Arbeiten und die damit verbundene Energieeinsparung hervor. „Das zeigt uns, dass unsere vielfältigen Maßnahmen gerade auch zur Verbesserung unseres Gebäude- und Wohnungsbestandes von unseren Mietern gut aufgenommen und positiv beurteilt werden“, freut sich Geschäftsführer Regenstein über das Ergebnis. Er kann aber auch diejenigen verstehen, die bei der Befragung angaben, dass sich die Leistungen verschlechtert hätten oder verbesserungswürdig seien (6 %). „Wir konnten leider nicht alle Modernisierungswünsche von Mietern für Wohnungen und Gebäude in den letzten drei Jahren verwirklichen, da wir auch in zusätzliche Aufgaben der Stadtentwicklung verstärkt eingebunden sind“, so Regenstein. Dennoch bleiben die Modernisierungen und verstärkt auch Neubaumaßnahmen in den Stadtteilen im Fokus des Unternehmens.

Im Wohnumfeld bewerteten die Befragten die Anbindung der gewobau-Wohngebäude an den öffentlichen Personennahverkehr, das Angebot an Versorgungseinrichtungen und die Grünflächen durchweg mit gut. Hingegen wünschen sich die Mieter mehr Ordnung und Sauberkeit im Haus und Treppenhaus. Bei den Müllplätzen wurde wiederum gegenüber der Befragung des Jahres 2010 eine deutliche Verbesserung festgestellt.

Mieterbefragung Teil 2:

Was Mieter gut finden und was sie sich wünschen lesen Sie in der nächsten Ausgabe des Hallo Nachbar 03/2016

Gewinnerin des Gewinnspiels zur Mieterbefragung

Holger Münch, Leiter der Abteilung Wohnungswirtschaft, gratuliert Hana Kifle, Gewinnerin der aktuellen Mieterbefragung 2015. Neben einem Blumenstrauß erhielt sie das gewonnene Ipad.



Parkmöglichkeiten gewobau Geschäftsstelle

Anfahrt per PKW
Eingabe Navigationsgerät:
Marktstraße 40, 65428 Rüsselsheim

Parkplatz Landungsplatz / Main
Mainstraße, 65428 Rüsselsheim
(ca. 9 Gehminuten)

Parkhaus Frankfurter Straße
Frankfurter Straße 51, 65428
Rüsselsheim (ca. 9 Gehminuten)

Parkhaus Löwenplatz
Löwenstraße, 65428 Rüsselsheim
(ca. 3 Gehminuten)

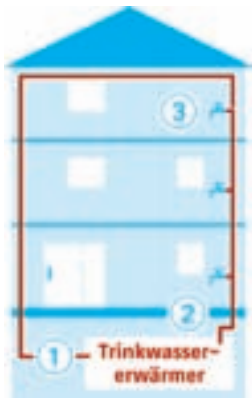
Parkplatz Elisabethenstraße
Elisabethenstraße, 65428
Rüsselsheim (ca. 2 Gehminuten)

Parkplatz Grundweg
Grundweg, 65428 Rüsselsheim
(ca. 3 Gehminuten)

Parkplatz Lassalleplatz
Lassalleplatz, 65428 Rüsselsheim
(ca. 4 Gehminuten)

Parkhaus City Forum
Rheinstraße / Ferdinand-Stuttman-
Straße, 65428 Rüsselsheim
(ca. 3 Gehminuten)

News & Info



Die Probeentnahmestellen liegen an drei Orten im Haus: am Austritt aus dem Trinkwassererwärmer (1), im Keller, an dessen Wiedereintritt (2) sowie an der am weitesten entfernten Zapfstelle - im Regelfall ein Wasserhahn im Bad im obersten Stockwerk (3). Die Analyse wird bei einem staatlich akkreditierten Prüflabor im Unternehmensverbund der Innotec durchgeführt.

Trinkwassersicherheit in den gewobau-Wohnanlagen Die Legionellenprüfung steht an

Für die Nutzer selbstverständlich: Buchstäblich im Handumdrehen strömt eines der bestbewachten Lebensmittel aus Wasserhahn und Duschkopf. Damit das Wasser auch sorglos genutzt werden kann, spielt die Legionellenprüfung gemäß Trinkwasserverordnung eine wichtige Rolle. Die gewobau lässt die Trinkwasseranlagen regelmäßig prüfen.

Die nächste Prüfung nach dem vorgeschriebenen Drei-Jahres-Turnus steht nun wieder an. Im September werden die Probenehmer der Innotec Aqua die Probeentnahmestellen der gewobau aufsuchen. Dank vorbildlich betriebener Anlagen gab es bei der letzten Überprüfung im Jahr 2013 im gewobau-Bestand kaum erhöhte Werte. Damit lag die gewobau unterhalb des bundesweiten Durchschnitts. Durch die kontinuierliche Nutzung aller Wasserhähne kann jeder Mieter dazu beitragen, dieses Ergebnis noch zu verbessern.

„Wasser muss fließen,“ so Diplom-Biologe Ulrich J. Breitenbach, Projektleiter bei Innotec Aqua, „dann haben es die Mikro-Organismen überaus schwer“.



Die Spezialisten der Innotec Aqua (von links): Jens Lehmann, Uwe Rieger, Eberhard Roick

Treppenhaus, Keller und Speicher sollen rauchfrei bleiben

Das Rauchen im Treppenhaus, in den Kellern und auf den Speichern unserer Wohnanlagen und Wohngebäude nicht gestattet ist. Nicht nur, dass die anderen Mieterinnen und Mieter sowie Besucher durch Zigarettenqualm und Geruch beeinträchtigt sind, die gewobau möchte damit auch Brandgefahren mindern, vor allem in den Kellern und auf den Speichern. Außerdem finden sich auch immer wieder ausgetretene Zigarettenkippen, die das Treppenhaus und die Böden in den Allgemeinräumen verunreinigen. Im Interesse der Hausgemeinschaften und deren Gesundheit sind alle Raucher aufgefordert dort nicht zu rauchen. Für die Balkone der Wohnungen gilt dies nicht, die Zigarettenreste sind aber in Aschenbechern zu entsorgen.



Feuerwehr nimmt ausgelaufenes Öl aus einer Mietergarage auf

In diesen Tagen ist Öl aus einem undichten Behälter in einer vermieteten Tiefgaragenbox ausgelaufen und hat sich im Innenhof der Tiefgarage an einer gewobau-Wohnanlage verteilt. Ein achtsamer Mieter einer benachbarten Garagenbox hatte dies der Kundenbetreuung mitgeteilt. Für die Beseitigung war der Einsatz der Feuerwehr erforderlich. Da der verursachende Mieter telefonisch nicht erreichbar war, musste die Polizei vor Ort ihr Einverständnis zum Öffnen der Garage geben, in der man den undichten Kanister fand, der alle beteiligten Einsatzkräfte für 90 Minuten auf Trapp hielt. Die Kosten hierfür werden sich auf mehrere Hundert Euro belaufen und sind vom Mieter der Tiefgaragenbox zu tragen.

Die Garagenordnung besagt:

Das Lagern amtlicher Gefahrenstoffe, wie Benzin, Öl, Lacke, etc. ist generell untersagt. Die Garagen dienen nur zum Abstellen von Kraftfahrzeugen.

Die gewobau führt bereits seit längerem stichprobenartig Garagenbegehungen durch und fordert die Mieter ggf. unter Fristsetzung auf, verbotene Gegenstände aus den Garagen zu entfernen. Wir bitten, diese Hinweise im Sinne der Sicherheit und zum Schutz aller zu berücksichtigen und danken für Ihr Verständnis.



Tolle Bastelideen für Kräuter- und Blumentöpfe

1. Oma's alter Teekessel ist ein toller Pflanztopf - lass' Deiner Phantasie freien Lauf
2. Wäscheklammern hat die Mutter: Einfach am Rand des Pflanztopfes ringsum anklebmen
3. Alte Konservendosen nicht wegschmeissen, sondern mit Dekofarbe bemalen
4. Pflanztopf mit Holzleim flächig einstreichen und mit Paketschnur umwickeln



gewobau Spiel und Bastelwerkstatt

Kinder von 6-12 Jahren herzlich Willkommen

Das Projekt „Spiel und Bastelwerkstatt“ der gewobau ist ein Kreativangebot für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Treffpunkt ist jeweils freitags in der Zeit von 15 bis 17 Uhr in der Gutenbergstr. 6. Ausgestattet ist die Spiel- und Bastelwerkstatt mit verschiedenen Bastelmaterialien und Werkzeugen, die kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Kinder können hier ihre künstlerischen und kreativen Fähigkeiten ausprobieren und erweitern. Sie lernen in einer ruhigen Umgebung, sich mit den Materialien und Arbeitsschritten auseinanderzu-

setzen. Gebastelt werden Werkstücke und Geschenke, die die Kinder mit nach Hause nehmen können. Da die Kinder unterschiedliche kulturelle Hintergründe besitzen, ist die Bastelwerkstatt auch eine Begegnungsstätte der Kulturen. Unter dem Motto „Gute Nachbarschaft“ findet hier ein kindgerechter Austausch statt und die Kinder können gemeinsam etwas kreativ erschaffen. Jedes Kind ist herzlich willkommen. Weitere Informationen erhalten Sie bei unserem Sozialen Management, Tel. 06142 – 4970107

Noch wenige freie Plätze: Jugendschwimmabzeichen in den Sommerferien

Die gewobau bietet Mieterkindern in einer Kooperation mit dem Schwimmclub RSC an, in den ersten beiden Sommerferienwochen ihr Schwimmbzeichen in Bronze zu machen. Voraussetzung ist, dass die Kinder bereits schwimmen können und ihr „Seepferdchen“ haben. Es gibt noch wenige freie Plätze. Bei Interesse können Eltern ihre Kinder noch bis 15. Juli 2016 für dieses kostenlose Angebot der gewobau anmelden. Infos und Anmeldung: Soziales Management, Tel. 06142 - 4970107

Mitarbeiter Dienstjubiläum



Zum 15.05.2016 hat Frau **Anastasia Khemiri** ihre Tätigkeit als Bauleitung / Projektleitung Bestandserhaltung, Technische Abteilung Service, bei der gewobau begonnen. Sie verfügt über den akademischen Abschluss „Bachelor of Arts“ (B.A.) im Bereich Architektur und den „Master of Engineering“ im Studiengang Technisches Gebäudemanagement.



Am 15.05.2016 beging Frau **Monika Jordan** ihr 20 jähriges Dienstjubiläum bei der gewobau. Die gelernte Einzelhandelskauffrau begann ihre Tätigkeit im Unternehmen in der damaligen Abteilung Allgemeine Verwaltung, in der sie für Telefonzentrale, Empfang, Postein- und -ausgang, Schriftverkehr mit Mietern und der Sachbearbeitung Treppenhausreinigung zuständig war. Danach war sie in der Abteilung Betriebswirtschaft mit der Erfassung der Eingangsrechnungen im Rechnungseingangsbuch befasst. 2008 wechselte sie in die Abteilung Technik, erstellte und führte Listen und Statistiken und befasste sich mit der Abrechnung von Neubau- und Großmodernisierungen. Seit dem 01.01.2014 ist Frau Jordan wieder in der Abteilung Zentrale Dienste im Bereich Telefonzentrale, Postein- und -ausgang sowie Kundenempfang tätig.



Frau **Christine Schoninger** ist seit dem 01.05. 2016 bereits 15 Jahre bei der gewobau beschäftigt. Die Verwaltungsfachangestellte ist als Personalsachbearbeiterin in der Stabstelle Personal & Recht eingesetzt. Sie kümmert sich um die personell bedingten Anliegen der Beschäftigten der gewobau und tdg (Technik- und Dienstleistungsgesellschaft). In diesem Rahmen ist sie u.a. verantwortlich für die monatliche Gehaltsabrechnung, Führung der Personalakten, Ausstellung und Erstellung von Bescheinigungen, Arbeitsverträgen, Sozialversicherungsmeldungen und Zeugnisse.

Langjähriger Prokurist im Ruhestand Verabschiedung



Alfred Friedmann mit Ehefrau Heidi und Geschäftsführer Torsten Regenstein bei der Verabschiedung

50 Jahre war er im Beruf, davon 36 Jahre bei der gewobau. gewobau-Geschäftsführer Torsten Regenstein und Aufsichtsratsvorsitzender Oberbürgermeister Patrick Burghardt verabschiedeten den langjährigen Prokuristen und Abteilungsleiter Technik Alfred Friedmann im Rahmen einer Feier in den Ruhestand. Der gelernte Handwerksmeister begann seine Laufbahn beim kommunalen Wohnungsunternehmen im April 1980. Seine Aufgaben umfassten gleich zu Beginn bauliche Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen der Gebäude und Wohnungen sowie Großmodernisierungen bis hin zur Abwicklung von Versicherungsschäden im Bereich der Brand und Gebäudeversicherung. Ab Januar 1982 wurde Alfred Friedmann stellvertretender Abteilungsleiter und ab Januar 1997 innerhalb der Hauptabteilung Technik Bereichsleiter für die Abteilungsbereiche Modernisierung und Instandhaltung. Im Juli 2003 folgte dann die Ernennung zum Abteilungsleiter Technik und im Oktober desselben Jahres ernannte der Aufsichtsrat Alfred Friedmann zum technischen Prokuristen. Die gewobau dankt für die geleistete Arbeit und das überaus große Engagement.

Bestandene Abschlußprüfung

Frau **Kathrin Frick** begann ihre Ausbildung zum 01.08.2013 und absolvierte im Juni im EBZ Bochum und bei der IHK Darmstadt ihre beiden Prüfungen zur Immobilienkauffrau sehr erfolgreich. Wir freuen uns über die guten Ergebnisse und auf die weitere Zusammenarbeit. Frau Frick wurde direkt im Anschluss übernommen und ist ab sofort im Vermietungsbüro forum wohnen tätig. Wir wünschen Ihr hier viel Spaß und Erfolg in ihrem neuen Aufgaben- und Verantwortungsbereich.



gewobau Mieter als Spielplatzpaten gesucht

Neben den vielfältigen Modernisierungsmaßnahmen und Neubauprojekten legt die gewobau viel Wert auf die Gestaltung der Außenanlagen und nicht zuletzt auf ein attraktives Umfeld für die Mieterkinder. Gerade bei den Spielplätzen ist es wichtig, dass auf Sauberkeit und Sicherheit geachtet wird. Unsere Technischen Kundebetreuer schauen regelmäßig an den Anlagen und sorgen für die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen. Damit dies noch besser geschehen kann, suchen wir engagierte und interessierte gewobau-Mieter, die eine ehrenamtliche Patenschaft für einen Spielplatz in ihrem Wohngebiet (Spitzwegstraße, Evreuxring, Am Weinfäß) übernehmen. Sie sollten auf Sauberkeit achten und entstandene Beschädigungen an den Geräten melden. Wenn Sie im Interesse der Kinder Gefallen daran haben, melden Sie sich bitte beim

Sozialen Management, Telefon: 06142 - 4970107, Soziales.Management@gewobau-online.de

Veranstaltungen

Auszug aus dem Programm 2016

Rüsselsheimer „Kultursommer“

Dienstag, 12.07. 18:00 Uhr
„Wo in Bauschheim wurd' gefeiert“ / FÜHRUNG
Brunnen vor der Kirche

Mittwoch, 13.07. 20:00 Uhr
The Station Rockers / KONZERT /
kleiner Festungshof

Donnerstag, 14.07. 19:00 Uhr
Stadtspark Musikschule: Pfeifkonzert / KONZERT
Stadtspark

Donnerstag, 14.07. 20:00 Uhr
Absinto Orkestra / KONZERT
kleiner Festungshof

Freitag 15.07. - Sonntag 17.07. 17:00 Uhr
Kreative Drucktechniken / KUNST
Landrat-Harth-Heim

Freitag, 15.07. 14:00 Uhr
Die Wilden Drei / SOMMERCAFÉ
Kita am Borngraben

Freitag, 15.07. 20:00 Uhr
AMI Seasons Tour 2016 / KONZERT
kleiner Festungshof

Samstag 16.07. 15:00 Uhr
MinimalRockers / KONZERT
kleiner Festungshof

Samstag 16.07. 19:30 Uhr
D-Dur Messe von Antonín Dvořák / KONZERT
Stadtkirche Rüsselsheim

Sonntag 17.07. 11:00 Uhr
Shantys & Mee(h)r / FRÜHSTÜCK /
Stadtspark

Sonntag 17.07. 14:00 Uhr
Buchclub Babylon – Marcel Baymus / LESUNG
Gemeindeplatz / Marktstraße

Sonntag 17.07. 14:00 Uhr
Contrast Trio / JAZZCAFÉ
Stadtspark

Montag 18.07 - Freitag 22.07. 10:00 Uhr
Donky - Delphine - Ball / KUNST
Atelier Kunst für Kids

Dienstag 19.07. 18:00 Uhr
Palmsonntag 1945 – Die Amerikaner sind da
FÜHRUNG / Scheuer Einsiedel

Mittwoch 20.07. 15:00 Uhr
Rizzi in the City für Erwachsene / KUNST
Atelier Kunst für Kids

Mittwoch 20.07. 20:00 Uhr
Windstärke 12 / KONZERT / kleiner Festungshof

Donnerstag 21.07. 18:00 Uhr
Workshop „Creative Writing“ / AKTION
Gemeindeplatz, Marktstraße

Donnerstag 21.07. 20:00 Uhr
Henni Nachtsheim & Rick Kavanian: „Dollbohrer!“
AKTION / Adlerpalast



Freitag 22.07. 14:00 Uhr
Geraldino und die Plomsters / SOMMERCAFÉ
Kita Rheingauer Str. 46

Freitag 22.07. - Samstag 23.07. 19:00 Uhr
2. School of Rock Open-Air / KONZERT
kleiner Festungshof

Samstag 23.07. 20:00 Uhr
„A Lazy Evening“ / KONZERT
Wohnstätte Inselhof

Electro Wonderland 2016

Die gewobau unterstützt auch in diesem Jahr den Royal Battle Rüsselsheim e.V., der mit dem Electric Dance Theatre und Kultur123 ein Multimedia Varieté voller Trash und Poesie präsentiert. Hierbei geht es um ein völlig neuartiges Theater, das mit Light Art Performances und Schauspiel, mit Ballett, Breakdance und Akrobatik eine Verbindung der Hoch- und Subkultur (urbane Tanzkunst und neue Medien) zeigen wird. Das Science Fiction Theater gastiert am Samstag, 17. September 2016 um 18 Uhr und am Sonntag, 18. September um 16 Uhr im Theater Rüsselsheim. Tickets gibt es unter www.electrowonderland.de oder in den Rüsselsheimer Vorverkaufsstellen zum Preis von 22,- bis 36,- Euro (je nach Kategorie).



In diesem Jahr findet der Rüsselsheimer Kultursommer vom 24. Juni bis 31. Juli 2016 statt. Mit über 20 Spielorten, 22 Veranstaltungen und über 60 Programmpunkten bietet der 26. Kultursommer ein umfassendes kulturelles Angebot mit vielen Facetten und vielfältigem Programm.

Ganz neu im Programm des 26. Kultursommers ist das Rüsselsheimer Weinfest, zu dem am ersten Juli-Wochenende geladen wird. Als einer der Hauptveranstaltungsorte präsentiert sich in diesem Jahr der kleine Festungshof (Rüsselsheimer Festung am Main): Auch hier gibt es zusätzlich zu den beliebten Konzerten eine neue Veranstaltungsreihe für regionale und lokale Künstlerinnen und Künstler. Darüber hinaus bietet der Kultursommer wieder Platz für ganz spezielle Aktionen: Neu dabei sind in diesem Jahr etwa die Skate-Night am Sommerdamm oder das „Creative-Writing“ in der Rüsselsheimer Innenstadt.



Das Programmheft liegt ab sofort u.a. an allen Vorverkaufsstellen und öffentlichen Einrichtungen aus, online einzusehen unter:
www.kultur123ruesselsheim.de

Das Gesamtprogramm für die Spielzeit 2016/17 finden Sie unter:
www.kultur123ruesselsheim.de

Reisen von wohnen & leben e.V.



Die gewobau bietet zusammen mit dem Verein wohnen & leben Reisen für Mieterinnen und Mieter an. Sie können Tagesausflüge zu interessanten Städten und Regionen in der näheren und weiteren Umgebung buchen, Kunstausstellungen und Unternehmen besuchen. Das Programm des ganzen Jahres bietet auch Mehrtagesreisen. Hallo Nachbar zeigt eine Auswahl an Reisen und Ausflügen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Reiseprogramm.

Teilnahmebedingungen:

Von Mo-Fr von 9-12 Uhr können Sie sich unter Tel. 069-60691150 für Ihre Reise anmelden und erhalten dort alle Informationen zur Ihrer geplanten Reise und zum Zustieg mit Uhrzeit. Die Unterlagen erhalten Sie dann per Post.

Zustieg für alle Fahrten:

- Maintal Dörnigheim, Bahnhof
- Ffm, Berliner Str./ Paulskirche oder
- Rüsselsheim, Bushaltestelle Ecke HaBlocher Str./ Waldfriedhof

Übrigens:

Es gibt keine Stornogebühr bei Tagesfahrten von wohnen & leben e.V. bis 28 Tage vor Abreise. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt bei allen Fahrten 35 Personen. Nicht-Mieter der gewobau und Nassauischen Heimstätte zahlen bei Busfahrten eine geringe Aufzahlung von 3,- Euro.

Besuchen Sie uns auch auf unserer neuen Website unter www.wohnenundlebenev.de

Das komplette Reiseprogramm 2016 gibt es auch auf www.gewobau-online.de/downloads

Reiseteilnehmern, die nicht bei einem unserer Mitglieder wohnen, müssen wir für die Tagesfahrten einen Aufschlag von Euro 3,- pro Person berechnen. Bei Führungen und Werksbesichtigungen mit Eigenanreise bleibt der Preis unverändert.

Exklusiv für gewobau-Kunden**Auszug aus dem Reiseprogramm 2016**

NEU

Samstag, 6. August 2016

Luxemburg mit Bock-Kasematten

Diese einmalige Stadtführung führt uns u. a. zu den Bock-Kasematten, einem gewaltigen unterirdischen System von 23 Kilometern Länge. Nach der Schließung der Burg verblieben noch 17 Kilometer Kasematten, die stellenweise auf mehreren Stockwerken in bis zu 40 Meter Tiefe im Berg liegen und besichtigt werden können.

Zustieg: Frankfurt, Rüsselsheim

Preis pro Person 28,- Euro
zzgl. Stadtführung 9,- Euro



NEU

Samstag, 13. August 2016

Bamberg by Boat

Entdecken Sie die historischen Gebäude Bambergs bei einer Bootsfahrt. Abfahrt ist „Am Kranen“: Vorbei an Klein-Venedig mit Blick auf Dom und Michaelsberg führt die Bootsfahrt regnitzabwärts bis zur Kleinschleuse bei Gaustadt. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, die Innenstadt auf eigene Faust zu erkunden.

Zustieg: Frankfurt, Rüsselsheim

Preis pro Person 27,- Euro
zzgl. Bootsfahrt 9,- Euro



Mittwoch, 31. August 2016

Tagesfahrt nach Trier mit Nero-Ausstellung

Erstmalig in Europa widmet sich eine große Ausstellung an drei Standorten mit vielen hochkarätigen Exponaten aus dem In- und Ausland dem Leben und den Folgen der Herrschaft vom römischen Kaiser Nero (reg. 54 bis 68 n. Chr.). Der Kaiser wird heute vor allem mit Größenwahn, Verschwendungssucht und Grausamkeit verbunden. Aktuelle Forschungsergebnisse lassen den Kaiser jedoch in einem anderen Licht erscheinen, denn Nero war lange Zeit beim Volk sehr beliebt. Die Ausstellung zeigt seinen Aufstieg zum Thronfolger, seine Herrschaft, ihr gewaltsames Ende und auch, warum das Bild Neros bis heute von negativen Eigenschaften geprägt ist.

Busfahrt von Frankfurt über Rüsselsheim nach Trier, Preis pro Person 27,- Euro

zzgl. Kombi-Eintrittskarte für alle drei Ausstellungen, inkl. Führung im Landesmuseum 22,- Euro pro Person

**حصريا لزيان جويباو****برنامج الأسفار خريف / شتاء 2016**

تعرض جويباو سويا مع جمعية "فونن أوندي لين" (wohnen & leben) أسفارا للمؤجرين والمستأجرين. يمكنكم حجز رحلات يومية إلى مدن وجهات ممتعة في المناطق القريبة والبعيدة وزيارة معارض الفنون أو المؤسسات. ويعرض كذلك برنامج السنة أسفارا لعدة أيام. "هلو ناخبار" (Hallo Nachbar) يوضح باقة من الأسفار والرحلات. نتمنى لكم الكثير من المتعة ببرنامج الأسفار.

gewobau, 'Oturmak ve yaşamak' derneği ile birlikte kiracılara tatil imkanı sağlıyor. Bu imkanla kiracılar yakın çevrede yada uzakta bulunan ilginç kent ve çevrelere seyahat edebilirler. Sanat gösterilerini veya işyerlerini görme fırsatını yakalaabilirler. 'Merhaba komşu' programı ile bir güden fazla süren seyahatlere de katılmak mümkün. Bu imkandan nasıl yararlanılabileceği bu sayfanın köşesinde yer alıyor. Tatil programında sizlere bol eğlence.

Eine Reisereportage mit „wohnen & leben“

Willingshausen: „Die Künstlerkolonie lebt“

Wir fahren zum ersten Mal mit und sind deshalb schon sehr pünktlich am Treffpunkt in der Haßlocher Straße. Der Reisebus des Veranstalters „wohnen & leben“ ist aber noch früher da. Das ist beruhigend. Mit uns fahren sieben Mieterinnen und Mieter der gewobau heute zur Künstlerkolonie Willingshausen an die Schwalm. Der Reisebus ist komfortabel mit bequemen Sitzen und einer Notfalltoilette ausgestattet. Unser Fahrer Achim begrüßt uns sehr nett und weist uns ein. Dann geht es pünktlich um 7:30 Uhr los. In Frankfurt holen wir die Mieter der Nassauischen Heimstätte und unsere Reiseleiterin Ellen Nöll ab. Sie informiert uns über das Programm des Tages und erklärt den Ablauf. Wir fühlen uns gut aufgehoben und kommen gut und sicher und zum angegebenen Zeitpunkt in Willingshausen an.

Unser erster Weg führt uns sogleich in die Kunsthalle und dort direkt ins Malerstübchen, während die zweite Gruppe die Kunstausstellung besucht. Marthalias Ditter, gebürtige Willingshäuserin läßt uns mit ihrem ganz persönlichen Vortrag zum historischen Ort, wo sich die Künstler der Malerkolonie im Ort trafen, am damaligen Leben anschaulich teilhaben. Möbel und vor allem die Bilder der dama-



ligen Künstler, die im Malerstübchen ausgestellt sind und natürlich die berühmte Tür, die die Künstler damals mit Motiven aus dem Dorf und der Schwalm gestaltet haben, geben die Atmosphäre von damals wunderbar wieder.

Und Marthalias Ditter unterhält uns mit ernstem Gesicht, aber unnachahmlichen Augenzwinkern, mit zahlreichen Anekdoten aus der damaligen Zeit. Wie etwa die Geschichte um die betagte Willingshäuserin, die, einmal auf den Geschmack gekommen, sich immer wieder von den Künstlern, die sie malen wollen, zu einem Getränk zum Aufwärmen einladen lässt. Oder die gutmütigen, aber deutlich ausgesprochenen Anmerkungen der örtlichen Bauern, die Malen nicht als echte Arbeit sahen.

Dennoch weiß die Museumsführerin zu berichten, dass beide Gruppen gut miteinander auskamen. Die Dorfbewohner traten den Künstlern der Kolonie offen und gelassen gegenüber. Die Maler, darunter Professor Thielemann und Professor Banzer, bekannte Maler der Jahrhundertwende, genossen die Natur und das schlichte und zugleich reiche Leben auf dem Lande und im Dorf und bildeten es in ihrer Malerei nach. Die Willingshäuserin Ditter gilt als wandelndes Schwalmes Geschichtsbuch und kann jedes Detail im Malerstübchen erklären. Hier trafen sich nämlich die Malerinnen und Maler zum Fachsimpeln und Feiern.

Willingshausen ist die erste und damit älteste Malerkolonie in Europa. Nach jahrzehntelanger Blütezeit im 19. und frühen 20. Jahrhundert ging das Interesse bis zum 2. Weltkrieg deutlich zurück. Um danach wieder neuen Schub zu bekommen. Heute erleben wir die Künstlerkolonie, die sich ganz lebendig darstellt, in der vielseitigen Ausstellung in der modernen barrierefreien Kunsthalle. Zum Abschluss besuchen wir noch die Dorfmühle, die ein junger Landschaftsarchitekt mit seiner Familie zur Energiegewinnung betreibt und damit rund 30 Häuser im Dorf mit Strom versorgt. Nach einem letzten Rundgang im stimmungsvollen Garten der Töpferei geht es zurück nach Rüsselsheim. Ein wunderbarer, interessanter und gut organisierter Tagesausflug mit dem „wohnen&leben“ und der gewobau. Wir werden wieder mitfahren.



Die Mieter Monika und Gerd Linsmayer genossen ihren Ausflug in das Künstlerdorf Willingshausen mit dem Reiseservice „wohnen & leben“.

Chinesisch und Hessisch gehören auf der Homepage auch dazu Stadtwerke grüßen in neun Sprachen



Kundenzentrum im Bahnhof
RMV-Mobilitätszentrale (Bild)
Bahnhofsplatz 2
65428 Rüsselsheim
Tel. 06142 - 500-0

Öffnungszeiten
Mo, Mi, Do, Fr 7.00-16.30 Uhr
Di 7.00-18.00 Uhr

Kundenzentrum
Walter-Flex-Straße
Walter-Flex-Straße 74
65428 Rüsselsheim
Tel. 06142 - 500-0

Öffnungszeiten
Mo bis Mi 7.00-16.00 Uhr
Do 7.00-18.00 Uhr
Fr 7.00-14.30 Uhr

Internet:
www.stadtwerke-ruesselsheim.de

Telefon und Internet
gibt es ab **34,90 Euro**
monatlich. Infos erhalten Sie
in den Kundenzentren der
Stadtwerke, oder auf
www.glasfaser-ruesselsheim.de

Zusätzliche
Programmangebote:
Mehr Fernsehen für
alle gewobau-Mieter, z.B.:

PayTV HD privat
6,90 Euro monatlich
für 14 private HD-Sender

PayTV türkisch
8,90 Euro monatlich
für 10 türkische Sender

Information im Kundenzentrum
Walter-Flex-Straße 74

„Wir können nicht in allen Sprachen über alles informieren, doch wir möchten zumindest in den am meist verwendeten Sprachen auf einen Blick erklären, was die Stadtwerke Rüsselsheim zu bieten haben“, sagt Geschäftsführer Hans-Peter Scheerer. Und so haben die Stadtwerke auf ihrer Homepage www.stadtwerke-ruesselsheim.de neun Flaggen platziert, die der Besucher anklicken kann und über die er zu einem Willkommenstext in der jeweiligen Sprache gelangt.

Neben Deutsch sind dies Englisch, Griechisch, Türkisch, Italienisch, Arabisch, Spanisch und Chinesisch – „letzteres hat inzwischen mehr an Bedeutung gewonnen als zum Beispiel Französisch“, meint Hans-Peter Scheerer. Damit im Vielvölkergemisch der Stamm der Hessen nicht zu kurz kommt, haben die Stadtwerke die Begrüßungsseite auch ins Hessische übersetzen lassen. Neben „Buon giorno“, „Merhaba“ oder „Buenos días“ heißt es daher auch „Ei, guude wie?!“.

Mundart-Kabarettist Jürgen Leber hat dabei den Freiraum genutzt, nicht alles wortwörtlich übersetzen zu müssen. Aus „Wir sind Ihr zuverlässiger und kompetenter Dienstleister in vielen Lebenslagen“ wird ein „mir, die Stadtwerke Rüsselsheim, sin Ihre Ihrn allerbeste Aabieter von ganz übberrall – zuverlässisch, ziernlich zaggisch un besser als wie Rippsche mit Kraut.“ Leber erläutert auch, für was die Produkte und Dienstleistungen der Stadtwerke wichtig sind, z.B. Strom „fer dademit des net uff aamal zappeduster werde tut“.

„Wir möchten auf der einen Seite der Internationalität von Rüsselsheim und der unterschiedlichen Herkunft unserer Kunden gerecht werden, zum anderen aber auch die Mundart der Region pflegen, der wir besonders verbunden sind“, erläutert Hans-Peter Scheerer.

Daher lassen die Stadtwerke immer mal wieder übers Jahr verteilt auch Pressemitteilungen ins Hessische übersetzen, nachzulesen auf www.stadtwerke-ruesselsheim.de/hessisch.

Stadtwerke
Rüsselsheim

Immer eine gute Lösung

always
a good solution

دائماً حل جيد

Her İyi Bir Çözüm Yolu

助您一臂之力!

La mejor
Solucion

πάντα μία
καλή λύση

Immer
e guude Lösung

Sempre una
buona
soluzione



www.stadtwerke-ruesselsheim.de

Blog der Stadtwerke

Mit einem Blog, einer Art Tagebuch im Internet, geben die Stadtwerke Einblicke ins Unternehmen. Dabei werden aus dem Blickwinkel der Verbraucher und Kunden vor allem Fragen und Themen aus den Bereichen Energieeffizienz und Digitalisierung behandelt. In den ersten Beiträgen geht es zum Beispiel um die Frage „Wie sich die Mobilität in der Region entwickelt“ oder einen Erfahrungsbericht „Wie ich die Wärme aus der Erde hole“. Die Besucher des Blog sind eingeladen, zu kommentieren, Fragen zu stellen und Themenwünsche zu äußern. Alles auf www.Werkbuch-Online.de

Stadtwerke gewähren Mietern einen Sondertarif Geld sparen beim Strom



Klamottenwechsel spielt in einem Werbespot, den die Stadtwerke haben drehen lassen, eine große Rolle. Wer wissen möchte, was es damit auf sich hat, kann den Film auf www.stadtwerke-ruesselsheim.de/film anschauen. Dort wartet auch ein Gewinnspiel auf die Zuschauer.

Dank der gewobau können Mieter, die ihren Strom bei den Stadtwerken Rüsselsheim beziehen, bares Geld sparen. Die Mieter können sich den günstigeren Tarif MainÖkoStromplus sichern, der normalerweise nur Kunden vorbehalten ist, die gleichzeitig auch Gaskunden bei den Stadtwerken sind. „Da die gewobau ihre Wohnungen mit Gas der Stadtwerke beheizt, geben wir diesen Vorteil nun an die Mieter weiter“, erklärt Vertriebsleiter Michael Ohl.

Mit MainÖkoStromplus spart ein durchschnittlicher Haushalt mit einem Stromverbrauch von 3000 Kilowattstunden (kWh) 20 Euro im Jahr. Noch höher kann die Ersparnis für Verbraucher ausfallen, die ihren Strom bisher zum Beispiel vom Grundversorger primo beziehen und sich zum Wechsel zu den Stadtwerken entscheiden. Besagter Beispielhaushalt „spart bei uns 150 bis 200 Euro im Jahr“, so Michael Ohl.

„Wer schon Kunde bei den Stadtwerken ist, kann den Tarifwechsel telefonisch oder in einem unserer Kundenzentren beauftragen und sollte dabei idealerweise seinen Zählerstand mitteilen“, sagt Michael Ohl. Bei Neukunden empfiehlt sich hingegen eine Terminvereinbarung mit Stefan Sperling, dem Vertriebs-Außendienstmitarbeiter der Stadtwerke. Er wird die Mieter in den nächsten Wochen aufsuchen, um ihnen in einem Informationsgespräch einen Neuvertrag bei den Stadtwerken anzubieten. Mit Sperling können Privat- wie auch Geschäftskunden dabei nicht nur Fragen rund um Strom- und Gastarife besprechen, sondern sich auch über die Glasfaserangebote der Stadtwerke informieren.

Wer bis zum 31. Juli seinen Tarif wechselt oder Neukunde bei den Stadtwerken wird, hat die Chance, einen Gutschein im Wert von 300 Kilowattstunden Strom zu gewinnen.



MainÖkoStrom:

Wir bieten Strom an, der zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammt. Dabei erfüllen die Stadtwerke Rüsselsheim die Empfehlungen der Verbraucherschützer. Verträge sind jederzeit kündbar, es gibt keine Vorkasse, keine Mindestlaufzeit, dafür Preissicherheit und Service vor Ort.

Telefon-Hotline:
06142 500-222



Die Stadtwerke halten auch 2016 ihre Strom- und Gastarife stabil

(ausgenommen von diesem Preisversprechen sind lediglich Steuern und gesetzliche Abgaben)



Empfehlen Sie uns!

Wer einen Neukunden für die Stadtwerke wirbt, kann sich dafür 25 Euro sichern. Einfach den Stadtwerken die Kontaktdaten des potenziellen neuen Kunden mitteilen und fertig. Kommt es mit dem Geworbenen zu einem Vertragsabschluss, wird die Prämie überwiesen. Teilnahmebogen gibt es in den Kundenzentren der Stadtwerke oder online über:

www.stadtwerke-ruesselsheim.de/freunde



Das Energie-Telefon der Stadtwerke ist unter **06142 / 500-222** zu erreichen. Über diese Nummer oder per E-Mail an energie@stadtwerke-ruesselsheim.de können gewobau-Mieter den Tarifwechsel beauftragen oder einen Termin mit dem Außendienstmitarbeiter Stefan Sperling abstimmen.

Den Anbieter können sie auch jederzeit online auf www.stadtwerke-ruesselsheim.de oder direkt unter <https://privatkundenportal.net/ruesselsheim/neukundenanmeldung> wechseln.



Das neue Programmheft Juli 2016 bis Januar 2017 ist da Jazz-Fabrik Rüsselsheim

Servicecenter
Kultur123 Stadt
Am Treff 1, Rüsselsheim

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 10-13 Uhr
Donnerstag 10-18 Uhr
Tel. +49 (0)6142-832630

Das Jazz-Fabrik-Programmheft erhalten Sie zusätzlich auch bei den Konzerten aller Netzwerkpartner der Konzertinitiative: beim Folk- und Jazzclub Dorflinde e.V. (im Festungskeller), beim Kulturzentrum „das Rind“, beim IKS Jazz e.V. und bei Kultur123 im Theater Rüsselsheim (Am Treff 1) sowie an vielen öffentlichen Auslagestellen und in Kultur- und Szenegastronomie.

Alle Infos finden Sie auch online unter www.jazz-fabrik.de. Hier können Sie ganz bequem direkt vom Sofa aus per print@home Tickets zu den Konzerten der „Großen Reihe“ von Kultur123 buchen.



Foto: C. Oliver Heisch

Terje Rypdal Trio
feat. Palle Mikkelborg
31.10.2016, 20:30 Uhr
Theater Rüsselsheim, Hinterbühne



Foto: Hamza Djerrar

Erik Truffaz
Quartet
09.11.2016, 20:30 Uhr
Theater Rüsselsheim, Hinterbühne



Foto: Mario Andreyev

[re:jazz]
Goodbye Oliver Leicht
17.11.2016, 20:30 Uhr
Theater Rüsselsheim, Hinterbühne

In dieser Saison zeigt sich die Jazz-Fabrik Rüsselsheim wieder von vielen verschiedenen Seiten: Im Theater Rüsselsheim wird sie mit experimentierfreudigem, modernem und authentischem Sound aus dem hohen Norden durch das „Terje Rypdal Trio feat. Palle Mikkelborg“ aufgemischt, während das „Erik Truffaz Quartet“ von westafrikanischer Musik inspiriert wird und eine ganz eigene, rhythmusbetonte, vielgestaltige Musik schafft. Im Herbst kehrt der talentierte Gitarrist Joscho

Stephan mit seinem Gitarren-Gen in die Dorflinde wieder zurück. Lassen Sie sich hier auch von der facettenreichen Sängerin Brenda Boykin mit Jan Luley begeistern und erleben Sie bei den Jazzcafés im Kulturzentrum „das Rind“ das außergewöhnliche Trio um die israelische Sängerin Efrat Alony mit Oliver Leicht. Im Dezember experimentieren dann Lammel/Lauer/Bornstein mit Klang-Texturen und lassen dabei viel Entfaltungsfreiheit. Wir freuen uns auf Sie in der Jazz-Fabrik Rüsselsheim!

Jazz-Fabrik-Akademie

Am 09.06. fand in der Park-Schule bereits das zweite Schnupperkonzert samt Schnupperkurs der 2015 neu ins Leben gerufenen „Jazz-Fabrik-Akademie“ statt. Die Konzerte, welche der Rüsselsheimer Musiker Stephan Völker im Auftrag von Kultur123 anbietet, ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern Musik zu erleben, mit den Musikern ins Gespräch zu kommen und in den anschließenden Schnupperkursen auch einmal selbst Hand an die Instrumente zu legen. Kultur123 finanziert in den Jahren 2015 bis 2017 je eines dieser Konzerte. Darüber hinaus werden jeweils bis zu zehn Stipendien vergeben, welche es den Kindern ermöglichen, das auserwählte Instrument in zwölf Unterrichtsstunden an der Musikschule noch intensiver kennenzulernen. Bereits das erste Konzert an der Alexander-von-Humboldt-Schule im Nov. 2015 war ein voller Erfolg und neun glückliche Schüler und Schülerinnen konnten im Anschluss den kostenlosen Unterricht an Klavier und Gitarre genießen. Die Jazz-Fabrik-Akademie ist der neue Ausbildungszweig von Musikschule und Jazz-Fabrik. Hier wird alles zum Thema Nachwuchsförderung und Weiterbildung im Bereich Jazz- & Populärmusik mit einer Vielzahl von Unterrichts- und Workshopangeboten gebündelt. Unter dem Motto „Jazz geht's los“ ermöglicht die Jazz-Fabrik-Akademie jungen und musikinteressierten Menschen Lust am Teilhaben und Erlernen von Jazz- & Populärmusik mit modernen, sowie intensivierten Unterrichtsangeboten. Aber auch das Erleben von Live-Musik mit überregional und international bekannten Musikerinnen und Musikern wird durch die Konzerte des Netzwerks Jazz-Fabrik Rüsselsheim ermöglicht. Kultur123 fördert dies zusätzlich mit vergünstigten Tickets für junge Menschen.

Theatervorplatz wird „Treff der Sinne“

Kultur123 lädt am Samstag, 10.09.2016, von 17-21 Uhr zum „Treff der Sinne“ ein. Hörbar, sichtbar, erlebbar - zum Mitmachen für Klein und Groß öffnen sich die Türen der Teilbetriebe zu kreativen, literarischen und musikalischen Schnupperangeboten von Volkshochschule, Theater, Stadtbücherei und Musikschule. Ein umfangreiches musikalisches und künstlerisches Rahmenprogramm lässt keine Wünsche für Erwachsene und Kinder offen. Ein Termin zum Vormerken!



Weitere Informationen zur Jazz-Fabrik-Akademie finden Sie online unter www.jazz-fabrik.de



Umweltfreundlicher Wertstofflieferant

Erfolgsmodell Biotonne feiert Silberjubiläum

Vom Kaffeefilter über Grünschnitt bis zu den Eierschalen: Es ist pure Energie, was die Bürger in ihren Biotonnen entsorgen. Denn die organischen Abfälle werden zu Biogas vergoren, aus dem wiederum Wärme und Strom entstehen. Was bleibt, ist hochwertiger Kompost. Hessen wirbt daher gemeinsam mit 75 Kommunen im Land für eine noch bessere Ausnutzung der Biotonne. „Jede Bürgerin und jeder Bürger können auch im Bereich Biomüll einen Beitrag zum Klimaschutz leisten“, sagt die hessische Umweltministerin Priska Hinz.



Wie man die Biotonne zum Erfolgsmodell macht, das zeigt ein Blick zum Städteservice Raunheim Rüsselsheim. Denn in den beiden Städten feiert die Tonne bereits Silberjubiläum: Vor 25 Jahren stellten beide Kommunen die Zeichen in der Abfallwirtschaft auf Grün – „quasi schon mit der Einführung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes zur Abfalltrennung und damit lange vor fast allen anderen großen Städten in Deutschland“ sagt Werner Fischer, Leiter Abfallsammlung und Straßendienste beim Städteservice Raunheim Rüsselsheim.

Heute sammeln die Rüsselsheimer Haushalte ihre organischen Abfälle in insgesamt 10.843 Biotonnen, Raunheim in 2.483 Tonnen. Das ergibt einen sehr guten Anschlussgrad von 95 %, bzw. 91 % der Haushalte. Gerade in den ersten Jahren mussten die damals noch eigenständigen Betriebshöfe experimentieren, um die richtige Technik zur Abfuhr des Biomülls zu finden. Denn die organischen Abfälle unterscheiden sich in ihrer Zusammensetzung und ihrem Zersetzungsprozess von anderen Abfällen wie Restmüll oder Papier: Die Mischung

aus Garten- und Küchenabfällen ist relativ schwer, hat einen hohen Feuchtigkeitsanteil und neigt vor allem bei warmem Wetter dazu, in Zersetzungsprozesse überzugehen. Deshalb wird der Biomüll grundsätzlich in speziellen Behältern gesammelt und im Wochenrhythmus mit Trommelfahrzeugen abgefahren.

Der Weg zur perfekten Tonne für den Biomüll erwies sich gerade am Anfang als nicht ganz einfach. Weder der „Compostainer“ mit Lüftungslöchern und einem Abtropfgitter noch die Varianten mit Deckelfilter bewährten zu voll und ganz. Als ideale Biotonne erwies sich schließlich ein Modell des Herstellers Henkel mit rundum geschlossenen, konischen Korpus und einem halbkugelförmigen Boden. In diesem Tonnentyp bleibt der organische Abfall deutlich seltener stecken als in anderen Formen – und es können keine Flüssigkeiten durch Öffnungen in den Seiten austreten. Mittlerweile werden nur noch diese Tonnen angeschafft. Sie sind fast flächendeckend im Einsatz.



Den letzten Schritt des Biomülls hin zu Energie und Kompost übernimmt die Vergärungsanlage der Rhein-Main-Deponie in Flörsheim-Wicker. Dorthin bringen die Abfallsammelfahrzeuge den Biomüll aus Rüsselsheim und Raunheim. Während der Sammeltouren durch die Straßen beider Kommunen wird der Abfall kontinuierlich vermischt. So entsteht eine relativ trockene Masse, die gut entladen werden kann. Diese Mischung der organischen Abfälle aus Küche und Garten, das betonte die hessische Umweltministerin zum Start der „Aktion Biotonne“, ist wirklich wertvoll: „Jedes Kilo, das nicht in der Biotonne landet, ist verschwendet“.

Tag der offenen Tür und Flohmarkt am 03.09.2016

Der Städteservice Raunheim Rüsselsheim lädt alle Einwohner und Schatzsucher für Samstag, den 3. September 2016 in der Zeit von 10 bis 16 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ mit traditionellem Flohmarkt auf das Betriebsgelände in Rüsselsheim herzlich ein.



Der traditionelle Flohmarkt auf dem Betriebsgelände in Rüsselsheim erfreut sich größter Beliebtheit.



Stark für Rüsselsheim

Ihre kommunalen Dienstleister

Frühere Erkennung sehr kleiner Prostatakarzinome möglich Urologie im GPR Klinikum untersucht mit 3D-Ultraschall



Dr. med. Vassilios Vradelis
Chefarzt der Klinik für Urologie,
Kinderurologie und onkologische
Urologie

Ambulanz und Termine
der Klinik für Urologie,
Kinderurologie und onkologische
Urologie

Sprechzeiten
Mo, Di, Do von 8.00-15.30 Uhr
Mi und Fr von 8.00-13.00 Uhr

**Anmeldung - Ambulanz
und Privatsprechstunde**
Sekretariat
Tel. 06142 88-1362
Fax 06142 88-1240

Die Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie im GPR Klinikum unter der Leitung von Dr. Vassilios Vradelis verfügt ab sofort mit der MRT-fusionierten 3D-ultraschallgesteuerten Prostatabiopsie über ein neues medizinisches Leistungsangebot. Mittels eines hochmodernen Ultraschallgerätes wird eine noch zielgenauere Diagnostik der Prostata durch Fusion von MRT-Bildern und einer Ultraschalluntersuchung ermöglicht.



Patrick Najm (Oberarzt der Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie im GPR Klinikum) mit dem neuen Ultraschallgerät

Bei einem Verdacht auf das Vorliegen eines Prostatakarzinoms, z. B. durch erhöhte PSA-Werte (prostataspezifisches Antigen), besteht die Indikation zur Durchführung einer ultraschallgesteuerten Prostatabiopsie. Insbesondere bei sehr kleinen Tumoren bestand die Problematik bisher darin, dass die herkömmliche Ultraschalldiagnostik eine genaue Lokalisation eines möglichen Tumors in der Prostata nicht zuließ.

Bei einer solchen Konstellation wurde bisher eine spezielle MRT-Untersuchung der Prostata durchgeführt, die verdächtige Bereiche in der

Prostata darstellen konnte. Diese Bereiche wurden anschließend durch eine Gewebeprobe (Biopsie) weiter abgeklärt. Eine gezielte Gewebeentnahme bei der rein ultraschallgesteuerten Prostatabiopsie ist jedoch kaum möglich.

Um die verdächtigen Bereiche aus der MRT-Untersuchung bei der Ultraschalluntersuchung sichtbar zu machen, werden diese Areale vom Radiologen auf den Bildern markiert und dann durch Verschmelzung (Fusion) der MRT-Bilder mit dem Ultraschallbild eindeutig identifiziert. Das neue Gerät erzeugt ein 3D-Modell der Prostata, in dem die so markierten tumorverdächtigen Areale nun gezielt biopsiert werden können.

„Die sogenannte MRT-fusionierte transrektale sonographiegesteuerte Prostatabiopsie stellt einen weiteren Meilenstein innerhalb der Prostatakrebsdiagnostik dar. Die Qualität der Probeentnahme aus der Prostata wird durch eine Kombination von Magnetresonanztomographie sowie modernster Ultraschalltechnik weiter verbessert. Ein ganz entscheidender Vorteil des Verfahrens liegt darin, dass ein Prostatakarzinom hiermit sehr viel früher als mit herkömmlichen Methoden erkannt werden kann. Außerdem wird die Erkennung auch sehr kleiner Karzinome möglich, was wiederum unter Umständen die Möglichkeit einer organerhaltenden Therapie, beispielsweise durch gezielten hochfokussierten Ultraschall (HIFU), mit dem vom Krebs befallene Areale in der Prostata selektiv behandelt werden können, ermöglicht“, erklärt Dr. Guido Platz, Leiter des Prostatazentrums Main Spitze.

„Mit dieser Innovation können wir den Bürgern der Stadt Rüsselsheim und der Region eine weitere Verbesserung der diagnostischen Möglichkeiten im GPR Klinikum anbieten. Das GPR Klinikum investiert jährlich – neben den baulichen Entwicklungen – mehr als 2 Millionen Euro in die Verbesserung der medizinischen Infrastruktur und sorgt damit für eine stetige Weiterentwicklung der Versorgung“, ergänzte Achim Neyer, Geschäftsführer des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums Rüsselsheim.



Stark für Rüsselsheim

Ihre kommunalen Dienstleister

Ihre kommunalen Dienstleister: Gemeinsam stark für Rüsselsheim

Der Countdown zum Hessentag 2017 läuft Dienstleister zeigen vielfältiges Bekenntnis zur Stadt

Auf ganz vielfältige Weise zeigen die Mitgliedsunternehmen von „Stark für Rüsselsheim“ ihre Zugehörigkeit und ihr Bekenntnis zur Stadt Rüsselsheim am Main. Getreu ihrem Leitbild wollen der Städteservice Raunheim Rüsselsheim, das Gesundheits- und Pflegezentrum GPR, die gewobau, Kultur123 und die Stadtwerke den Standort und die Stadtgesellschaft auch in der Außenwahrnehmung tatkräftig unterstützen. Dafür bieten sich viele Möglichkeiten, die aber immer auch etwas mit den Produkten und Dienstleistungen der Partner zu tun haben.

So zeigt das GPR in den Foyers der Ebenen 1 und 2 des Klinikneubaus Rüsselsheimer Motive mit dem Opel-Hauptportal, die Opelvillen und natürlich auch Persönlichkeiten der Stadt wie Adam Opel.



Halbrelief mit Adam Opel im Foyer des GPR-Klinikums

Auf den Bussen der Stadtwerke wird für den Hessentag 2017 und für Stark für Rüsselsheim geworben, auch Fahrzeuge des Städteservice zeigen einen Stadtplan von Rüsselsheim am Main und werben für den gemeinsamen Werbeauftritt der Partner.



Buswerbung der Stadtwerke für den Hessentag 2017



Plakative Stadtwerbung auf den Entsorgungsfahrzeugen

Die gewobau zeigt z.B. an Wohngebäuden in der Robert-Bunsen-Str. ein Werbebanner für den Hessentag 2017 und wirbt in ihren Wohn-Newslettern mit zahlreichen Themen, vom Kultursommer bis hin zur Glasfaser, sowie im Kundenmagazin für den Wohnstandort.



OB Patrick Burghardt und gewobau Geschäftsführer Torsten Regenstein bei der Präsentation eines Banners

Der Eigenbetrieb Kultur123 widmete der Stadt in diesem Jahr zudem einen eigenen öffentlichen Stadtentwicklungsdiskurs mit drei Stadtgesprächen zur Innenstadt-Entwicklung.



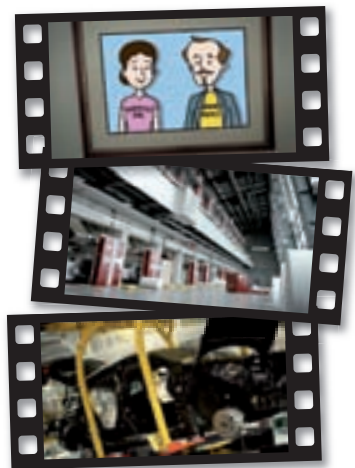
Stadtgespräche zur Innenstadt-Entwicklung

Gemeinsame Werbestrategie für den Hessentag 2017

Die Beiträge und die Werbung der kommunalen Partner und Dienstleister bei Veranstaltungen, in Programmen und in der Presse unterstützen und fördern die attraktiven und interessanten Seiten der Stadt und zeigen zudem die breite und vielfältige Infrastruktur in Rüsselsheim am Main und das vielseitige Leistungsspektrum der kommunalen Unternehmen.

Steht kurz vor der Präsentation:

Die gewobau Rüsselsheim veröffentlicht gemeinsam mit dem Stadtmarketing Rüsselsheim in diesem Jahr eine Videoclip-Reihe zu bekannten und überraschenden Facetten der Stadt.



Die Clips sind demnächst auf dem YouTube-Channel der gewobau Rüsselsheim zu sehen.

Extrathemen

Dienstag, 26.07.2016, 14 bis ca. 16 Uhr

Heilkräuterspaziergang im Königstädter Wald

Heilkräuterspaziergang

Treffpunkt Fischersee am Spielplatz
Ecke „An der Friedrichstanne“
Teilnehmeranzahl begrenzt
Anmeldung erforderlich
Tel. 06 142 - 49701 07
oder E-Mail an
soziales.management@
gewobau-online.de

Am 26.7.2016 findet ein Heilkräuterspaziergang mit Marion Bredemeier, Fachfrau für Pflanzenheilkunde statt. Erkunden Sie was derzeit alles im Wald und auf der Wiese wächst. Spitzwegerich, Brennnessel und Gundermann sowie viele andere Wildkräuter sind eine wertvolle Bereicherung der Küche und Hausapotheke. Lernen Sie auf einem Kräuterspaziergang mithilfe eines Arbeitsblattes die Heil-

pflanzen schnell und sicher kennen. So erfahren Sie unter anderem welche Wegrandpflanze Husten lindert, was Blutreinigung fördert oder Schwermetalle austreibt. Sie erhalten bei Interesse Heilkräuterteerezepte und erfahren viel zur Heilwirkung und Anwendung. So können Sie Wildkräutertees selber zubereiten. Bitte Lupe, Schreibbrett und Stift mitbringen.

Samstag, 03.09.2016, 14-18 Uhr, Berliner Platz

Nachbarschaftsfest im Berliner Viertel

Arbeitskreis Gemeinsam im Quartier

gewobau, SPV, Goetheschule,
Wicherngemeinde, Auszeit e.V.,
Kinderschutzbund, SC Opel,
Stadt Rüsselsheim

Ansprechpartnerin:
Judith Elbe
Telefon 0176-23773696
judith.elbe@sprintconsult.de

Die gewobau wird zusammen mit dem Organisationsteam „Gemeinsam im Quartier“ ein Nachbarschaftsfest im Berliner Viertel anbieten. An einem Samstagnachmittag sollen Bürgerinnen und Bürger mit Geschäftsleuten und Vereinen des Berliner Viertels auf dem Berliner Platz zusammenkommen, gemeinsam essen und trinken, an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen, miteinander Spaß haben und sich kennenlernen. Im Sinne eines Nachbarschaftsfestes soll der Fokus aller Angebote auf „Mitgebrachtem & Selbstgemachtem“ liegen. Über selbst organisierte Spiel-, Bastel- oder Informationsangebote können Besucher und Anbieter miteinander ins Gespräch kommen. Angebotene Speisen der verschiedenen im Berliner Viertel beheimateten Nationalitäten und (Küchen-)Kulturen sol-

len dabei die Vielfalt und den interkulturellen Reichtum des Viertels zeigen. Und beim Flohmarkt können alle voneinander lernen, wie man ordentlich handelt oder fröhlich feilscht! Interessenten melden sich gerne beim Sozialen Management der gewobau.



Beginn ab Mittwoch, 14.09.2016

Internationaler Kochkurs für Mieter

Internationaler Kochkurs

Beginn ab 14.09.2016
alle 4 Wochen jeweils von
18:00-21:00 Uhr
insgesamt 9 Termine

Albrecht-Dürer-Schule
Feuerbachstr. 85
Haßloch-Nord

Weitere Infos und Anmeldung:
Soziales Management,
Tel. 06 142 - 49701 07
oder E-Mail an
soziales.management@
gewobau-online.de



In diesem Jahr findet der beliebte Internationale Kochkurs für die Mieter der gewobau wieder statt. Gemeinsam mit der vhs Rüsselsheim

hat die gewobau erneut einen Kurs unter der Leitung einer erfahrenen Dozentin organisiert. Die Teilnehmenden lernen internationale Gerichte kennen und erhalten Tipps für eine gesunde, abwechslungsreiche Ernährung sowie der wirtschaftlichen Haushaltsführung. Bei der Rezeptauswahl wird auf spezielle Wünsche bzw. Vorbehalte (z. B. Schweinefleisch) eingegangen. Sie haben die Möglichkeit unterschiedlichste „Esskulturen“ kennen zu lernen und die Nachbarschaftsbeziehungen zu pflegen. Die Teilnahmegebühr übernimmt die gewobau, Teilnehmer bezahlen lediglich einen Beitrag für die Lebensmittel in Höhe von 3,- Euro pro Person pro Termin.

Vorschau

Die nächste Ausgabe von HALLO NACHBAR erscheint ab dem 11. Oktober 2016 u.a. mit folgenden Themen:

- Ergebnisse und Trends der Mieterbefragung (Teil 2)
- Kunstwettbewerb „Malerviertel Haßloch-Nord“
- Entwicklung von Neubauprojekten bei der gewobau